

Uli Pohl



»konzeption + konstruktion = konkret«

30.11 – 21. 12. 2007

Ausstellung in der Galerie Vordemberge-Gildewart,
Große Gildewart 27 und Heger Str. 30, 49074 Osnabrück

galerie

vordemberge-gildewart

Dienstag – Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 11 – 17 Uhr

Einladung

Den Bildhauer Uli Pohl in unserer Galerie zu wissen, ist uns eine besondere Freude. Ist er unserem Thema doch gleich doppelt verbunden. Durch seine Kunst, die er bereits als junger Mann durch seine perfektionistischen Arbeiten in Acryl-Glas entwickelte, als Mitglied der in den 60er Jahren gegründeten »Neuen Tendenzen« und Mitglied der Gruppe Zero schließt er thematisch unmittelbar an die Ausstellung »Licht-Glas-Transparenz« in der Kunsthalle an. Oder besser: als einer ihrer Ahnherren geht er ihr sogar weit voraus. Und darüber hinaus hat er VG noch persönlich kennengelernt. 1961 hatte er, nach Abschluss seiner Ausbildung bei Prof. Geitlinger in München, die erste Ausstellung als Bildhauer in Ulm - zusammen mit VG, dessen Bilder dazu gezeigt wurden. Eine seltene Ehre und Auszeichnung für einen noch jungen Künstler.

Zur Vernissage der Ausstellung

Uli Pohl

»konzeption + konstruktion = konkret«

laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich in die Heger Str. 30 ein. Dort werden die Skulpturen aus Acrylglas des Künstlers gezeigt. Seine Zeichnungen finden Sie im VG-Haus in der Große Gildewart 27.

Freitag, den 30. November 2007 um 17 Uhr

Zur Einführung spricht
Prof.em. Rainer Mordmüller
Universität Osnabrück

Uli Pohl

1935 in München geboren. Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München bei Ernst Geitlinger. Fernsehfilm für den HR über die Bildhauer Wotruba, Avramidis und Urteil. 1967-71 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg; Kunstpreise: 1963 Großer Preis der II.Biennale San Marino mit der Gruppe ZERO; 1971 Kunstpreis der Böttcherstraße Bremen; 1980 Großer Preis und Bürgerpreis der 1.Triennale für Kleinplastik Fellbach. Beteiligt an den Ausstellungen der Gruppe ZERO ab 1961, sowie an sämtl. Ausstellungen der intern. Gruppe NOUVELLE TENDANCE, Paris, u.a. »Nouvelle Tendance«, Louvre, Paris und »The Responsive Eye« Museum of Modern Art, New York, Seattle, St. Louis, Baltimore, Pasadena. Große Retrospektiven: 1976 im Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg und 2000 in der Galerie der Versicherungskammer Bayern, München.



VG, Lohse und Pohl bei der Ausstellungseröffnung "Friedrich Vordemberge-Gildewart - Uli Pohl" im studio f von Kurt Fried in Ulm, 1961

Die Arbeiten von Uli Pohl lassen sich seit seiner Studienzeit an der Akademie München der Konkreten Kunst zuordnen. Es ist kein Zufall, dass seine erste Einzelausstellung 1961 im studio f in Ulm gemeinsam mit Friedrich Vordemberge-Gildewart stattfand, der an der legendären Hochschule für Gestaltung lehrte. Am Beispiel der internationalen Gruppenbildungen von ZERO und Nouvelle Tendance, denen Pohl beiden angehörte, wird deutlich, wie sich Ende der 50er Jahre weltweit Künstler gegen den vorherrschenden Zeitstil von Tachismus und Informel formierten. Einer sehr emotionalen, ganz aus dem Subjekt Künstler schöpfenden Kunstproduktion, setzten sie eine Kunst entgegen, die dem nunmehr freien und demokratischen Bürger zu neuen und vor allem zu eigenen Seh- und Denkerfahrungen verhelfen wollte. Heute würde man von Selbstfindung oder Selbstverwirklichung als Ziel sprechen. Diese Begriffe wurden jedoch erst ein Jahrzehnt später publik. Max Bill spricht allerdings schon damals von dem Anspruch, Kunstwerke zu schaffen, die Werkzeuge für den geistigen Gebrauch seien, so wie es auch Werkzeuge für den alltäglichen Gebrauch gäbe. Völlig im Gegensatz zum Informel entstand aus einer Konzeption heraus eine neue Kunstform, für die eigene Vermittlungsebenen, also auch eigene »Bildnerische Mittel«, geschaffen werden mussten. Im Jahre 1958 beginnt Uli Pohl transparente Objekte zu entwickeln. Als Erster verwendet er dazu kompakte Glasblöcke, aus denen er seine Skulpturen herausarbeitet. Er will mit seinen Arbeiten Grenzen aufbrechen und seine Vorstellung verwirklichen, von einer totalen Integration der Skulptur in den Raum. Es geht ihm jedoch auch darum, der unbegrenzten Fülle an Veränderungen, die sich in einer Skulptur ständig ereignen, ihre strenge formale Gestaltung gegenüber zu stellen. Mit der geringsten Bewegung des Betrachters verändert sich die Skulptur. Ihre jeweilige „visuelle Situation“ wird bestimmt von den augenblicklichen Bedingungen der Umgebung, wie Lichtreflexe, Brechungen, Spiegelungen etc.

Die Initiative

Mit dem Ziel, Vordemberge-Gildewart fest im kulturellen Gedächtnis seiner Geburtsstadt zu verankern, wurde die Initiative im Sommer 2005 von Osnabrücker Bürgern gegründet. Genau 2 Jahre später fiel dann eine wichtige Vorentscheidung: der Rat der Stadt trat diesem Ziel durch einstimmigen Beschluss bei. Konkret bedeutet dies die Steuerung der weiteren Arbeit von Universität, städtischen Kulturinstitutionen und privaten Enthusiasten durch einen gemeinsamen VG-Lenkungskreis; eine Bündelung der Energien aller durch ein Netzwerk. Äußeres Zeichen dieser konzeptionell abgestimmten Arbeit wird ein gemeinsames Logo sein. Und auch dies wird bereits entwickelt. Etwa 70 Kunsthochschulen und Akademien aus der Schweiz, Österreich, Niederlande und Deutschland wurden zu einem studentischen Logo-Wettbewerb aufgerufen. Abgabetermin ist der 14. März 2008. Den Vorsitz der Jury hat Karl Duschek, ein hochangesehener Vertreter der Design-Szene und früherer Partner von Anton Stankowski, übernommen, dem wir damit sehr zu Dank verpflichtet sind. Im Zusammenhang mit der Ausstellung von Uli Pohl zu erwähnen ist ein VHS-Vortrag über »Die neuen Tendenzen: eine europäische Künstlerbewegung der Sechziger Jahre«, den Tobias Hoffmann, Leiter des Museums für Konkrete Kunst in Ingolstadt und Ersteller des VG-Gutachtens, am Dienstag, den 20.11.2007 um 19.30 Uhr im Stadtgalerie Café hält.

Weitere Informationen über www.vordemberge-gildewart.de. Für zweckbestimmte Spenden steht Ihnen das Konto 2121 der Bürgerstiftung bei der Sparkasse Osnabrück (BLZ 265 501 05) offen.

In Kooperation mit
 UNIVERSITÄT
OSNABRÜCK

ReiseKunst®
die individuelle
Art des Reisens



BÜRGERSTIFTUNG OSNABRÜCK
Gemeinsam für Stadt und Region

Gestaltung: Janine Arndt, Osnabrück